

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1088/2026
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 22.06.2026	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 25.08.2026

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	01.09.2026	Ö
Stadtrat	Entscheidung	09.09.2026	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2025

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Stadtverwaltung
Mainz, 19. August 2026

gez.

Daniel Köbler
Bürgermeister

Stadtverwaltung
Mainz, 19. August 2026

gez.

Jana Schmöller
Beigeordnete

Stadtverwaltung
Mainz, 31. August 2026
gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2025 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Stadtrat beschließt:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der in.betrieb gGmbH für das Geschäftsjahr 2025 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 26.726.130,49 € und einen Jahresüberschuss i.H.v. 425.991,89 €,
2. den Ergebnisverwendungsvorschlag, den Jahresüberschuss zusammen mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren i.H.v. 2.798.803,18 € auf neue Rechnung vorzutragen,
3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025,
4. die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025,
5. gemäß § 89 Abs. 2 i.V.m. § 89 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO RP) die Bestellung der Solidaris Revisions-GmbH WPG, Mainz, als Abschlussprüfer für die in.betrieb gGmbH zur Prüfung des Jahresabschlusses 2026

Sachverhalt

Die in.betrieb gGmbH weist einen diversifizierten Tätigkeitsbereich auf, der sich auf die Werkstatt mit Berufsbildungsbereich, das Ambulante Wohnen, die Kindertagesstätten, den Inklusionsbetrieb sowie die Beratungsstelle Liebelle verteilt. In der Tochtergesellschaft mittendr.in gGmbH werden Tagesförderstätten betrieben. Im Lagebericht weist die Geschäftsführung darauf hin, dass die Unternehmensstrategie auf eine marktorientierte Entwicklung neuer und den Erhalt bestehender Angebote abzielt um die Ausrichtung der Gesellschaft als Sozialunternehmen zu sichern, die Marktposition zu stärken und den Inklusionsgedanken weiter zu stärken.

Finanz- und Ertragslage:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht zum 31.12.2025 der in.betrieb gGmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die in.betrieb gGmbH hat im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss i.H.v. 426 T€ (Wirtschaftsplan: -273 T€; Vorjahr: 793 T€) erwirtschaftet.

GuV in TEUR	2025	2024		 (in %)	Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr
Gesamtleistung	36.211	35.085	1.126	3,2%	Den größten Umsatzanstieg im betrieblichen Bereich gab es bei betreutem Wohnen und Seniorenbetreuung einerseits durch die Umstellung der Vergütungssystematik und andererseits durch eine Leistungsausweitung. Bei der Tochtergesellschaft konnten die Vergütungssätze der Tagesförderstätten besonders vorteilhaft verhandelt werden.
Personalaufwand	25.326	24.428	898	3,7%	Der Anstieg ist durch eine Zunahme der Arbeitnehmer auf 319 Personen (Vj.: 313 Arbeitnehmer) und Tarifierhöhungen begründet.
Abschreibungen	1.220	1.079	141	13,1%	Die höheren Abschreibungen sind insbesondere auf außerplanmäßige Abschreibungen (92 TEUR) zurückzuführen.
Jahresergebnis	426	793	-367	-46,3%	Der Ergebnismrückgang ist ausschließlich auf den neutralen Bereich zurückzuführen.

Der Wirtschaftsprüfer weist in der Prüfung gem. § 53 HGrG darauf hin, dass:

- das Jahresergebnis der Gesellschaft entscheidend geprägt ist von der Mittelweiterleitung der Tochtergesellschaft mittendr.in gGmbH i.H.v. 475 TEUR,
- der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein hohes Niveau aufweist und seit dem Jahr 2022 kontinuierlich um über 1 Mio. EUR zugenommen hat; diese Erhöhung führt der Wirtschaftsprüfer im Wesentlichen auf verspätete Abschlüsse von Vergütungsvereinbarungen sowie auf zum Teil deutlich längere Zeiträume zwischen Rechnungsstellung und Zahlungseingang zurück,
- Finanzierungsprobleme aufgrund einer zu niedrigen Eigenkapitalausstattung (Eigenkapitalquote i.H.v. 45,2 %) nicht gegeben sind; der Bestand der liquiden Mittel beläuft sich am Bilanzstichtag auf 1.725 TEUR,
- eine interne Revision als eigenständiger Funktions- und Aufgabenbereich nicht besteht und auf Grund der Größe der Gesellschaft nicht erforderlich sei,
- ein jährlicher Risikobericht erstellt wird und zur Überwachung der kaufmännischen Risiken die Liquidität, die Finanzierung und die Ergebnisentwicklung einer monatlichen Überwachung unterliegen,

- keine Interessenskonflikte der Geschäftsführung oder des Überwachungsorgans der Aufsichtsratsvorsitzenden gemeldet wurden.

Im Lagebericht weist die Geschäftsführung unter anderem darauf hin, dass:

- im September 2025 rückwirkend für das Geschäftsjahr 2025 unter Einbindung der Schiedsstelle gem. § 133 SGB IX, Einigkeit über die Vergütungssätze für die Soziale Teilhabe sowie die Tagesförderstätte der Tochtergesellschaft mittendr.in gGmbH erzielt werden konnte, jedoch die Anpassung der Vergütung aufgrund der TVöD-Steigerung rückwirkend zum 01.04.2025 noch nicht umgesetzt werden konnte; die Geschäftsführung bezeichnet die langwierigen Abstimmungsprozesse bzgl. der Vergütungsanpassungen über eine Gemeinsame Kommission und das Zahlungsverhalten bei den kommunalen Leistungsträgern als für den Geschäftsablauf der in.betrieb gGmbH belastend,
- der Geschäftsverlauf des Jahres 2025 weitgehend planmäßig verlief,
- die Verhandlungen zur Umsetzung des Werkstattneubaus mit dem Land begonnen haben, wobei zu berücksichtigen sei, dass das Bauamt der Stadt Mainz eine Nutzungserlaubnis der bestehenden Werkstatt bis zum 31.12.2027 erteilt habe.

2. Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt. Bei der Abstimmung zum Beschlussvorschlag Nr. 4 (Entlastung des Aufsichtsrats) ist zu beachten, dass solche Ratsmitglieder von der Beratung und der Beschlussfassung ausgeschlossen sind, die die Stadt Mainz im Geschäftsjahr 2025 im Aufsichtsrat der in.betrieb gGmbH vertreten haben. Die Entscheidung über die Entlastung bringt dem jeweils betroffenen Ratsmitglied selbst einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil im Sinne des § 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO RLP. Namentlich betrifft dies die folgenden Stadtratsmitglieder: Herr Manfred Lippold und Frau Stefanie Gorges.

3. Alternative

Keine

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Nicht anwendbar.

Anmerkung:

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH, Mainz, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2025 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2025 der in.betrieb gGmbH ist den Stadtratsmitgliedern digital zur Verfügung gestellt worden.

Anlagen

- Bilanz zum 31.12.2025 der in.betrieb gGmbH
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 der in.betrieb gGmbH

Finanzierung
Keine